

Wir miteinander

Karsten Tews, Kaufmännischer Leiter Vertrieb
Herlitz PBS AG

Rita Templiner, Schulleiterin der Hermann-Sander-Schule, Berlin

- Kommunikationsstrukturen
- Beteiligungsstrukturen

Die Hermann-Sander-Schule ist eine gebundene Ganztagsgrundschule mit sportbetonten Zügen, die im sozialen Brennpunktgebiet Berlin-Neukölln liegt und hier versucht, Lösungen für ganz besondere Herausforderungen zu finden. Die Schule wird von ca. 500 Schülerinnen und Schülern besucht, von denen 95,8 Prozent nicht-deutscher Herkunftssprache sind. Wichtigster Grundsatz der Schule lautet: „Wir miteinander“. Dieser gilt für alle am Schulleben Beteiligten, für die Schülerinnen und Schüler sowie für die rund 70 Mitarbeitenden an der Schule – unabhängig von Ausbildung oder Aufgaben. Nach dem Motto „Alle sitzen am gleichen Kind!“ geht es beim Handeln in der Schule darum, Angebote und Strukturen zu schaffen, um die Schülerinnen und Schüler gut zu erreichen und bestmögliche Voraussetzungen für ihre Entwicklung zu schaffen.

Hierfür gibt es an der Hermann-Sander-Schule ein ganz besonderes Modell:

In jeder Klasse werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht neben der Lehrerin/dem Lehrer zusätzlich von einer Erzieherin/einem Erzieher individuell betreut. Sie treten in den Klassen als geschlossenes Team auf, denn „ohne Zusammenarbeit funktionieren auch die besten Ideen nicht.“

Beeindruckt von den vielen Herausforderungen und innovativen Konzepten der Schule hat sich Karsten Tews von Herlitz entschieden im Rahmen von *Partners in Leadership* mit der Schulleiterin Rita Templiner und der erweiterten Schulleitung in einen Austausch zu treten. Ziel war zunächst herauszuarbeiten, wo der Optimierungsbedarf liegt und welche Strukturen noch verbessert werden können. An diesen



Karsten Tews, Rita Templiner, Jens Lottermoser, Iris Unger und Heike Rödiger

Entwicklungen „mitzufeuern“, ist für den langjährigen *Partner in Leadership* der Reiz am Programm.

Gefeilt“ wurde im Fall der Hermann-Sander-Schule an den Kommunikationsstrukturen. Die Schule arbeitet hier mit dem Konzept der erweiterten Schulleitung, welches in Berlin keine Seltenheit und als Gremium gesetzlich fest verankert ist. Hier ist jedoch lediglich die Mitsprache und Beteiligung der Lehrenden auf der Leitungsebene berücksichtigt. Die Hermann-Sander-Schule hat dieses Konzept ergänzt und auf die Beteiligung der wichtigen Berufsgruppe der Erzieherinnen und Erzieher erweitert.

Ihre besondere Rolle bekommt mehr Bedeutung und ein „Miteinander von Lehrerinnen / Lehrern und Erzieherinnen / Erziehern auf Augenhöhe“ ist auf allen Ebenen möglich.

Im Rahmen von *Partners in Leadership* wurde hierzu die allgemeine Konferenzkultur der Schule neu strukturiert und in kleinere Einheiten aufgeteilt. Das große Kollegium der Schule wird so besser erreicht und einbezogen und noch viel entscheidender, können wichtige Informationen und Entscheidungsfragen mit allen Beteiligten besser kommuniziert und ausgehandelt werden. Ein Gedanken- und Informationsaustausch wird so in alle Richtungen gewährleistet. Konkret gibt es an der Hermann-Sander-Schule nun, neben den allgemeinen Gremien des Schulgesetzes, für alle Mitarbeitenden drei verbindliche Konferenzen: eine Stufenkonferenz, eine Jahrgangskonferenz und eine Themenkonferenz. Hier werden wichtige Fragen und Themen, Probleme und Konflikte, gemeinsame Aktivitäten und jahrgangsrelevante Punkte wie auch Erweiterungen in der



Schule besprochen, im Anschluss protokolliert und an die erweiterte Schulleitung weitergegeben.

Wie konnte *Partners in Leadership* bzw. Karsten Tews die Schule dorthin begleiten?

Es waren die Fragen, der externe Blick und die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den letzten beiden Grundschulen, die Karsten Tews auf den Schulalltag einbrachte. Sie waren für die Eigenwahrnehmung der Schulleitung bereichernd, gaben die Möglichkeit zur Reflexion und haben deutlich gemacht, wo die Stärken der Schule liegen. So konnten Abläufe überprüft und angepasst bzw. dement-

sprechend optimiert werden. Diese Veränderungen und der Erfolg der Schule sind nach Überzeugung des Lehrers Jens Lottermoser, Mitglied der erweiterten Schulleitung, nur möglich, weil „...es immer genug Verrückte gibt, die ein bisschen mehr tun, als sie müssten!“ Dies gilt nicht nur für das Kollegium der Schule, sondern auch für Karsten Tews, der durch sein Engagement bei *Partners in Leadership* bereit ist, aus seinem gewohnten Umfeld auszubrechen und eine erweiterte Perspektive für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu bekommen, denen sich Schulen stellen müssen.

